

KURZFASSUNG**SICHERHEITSVERTRAUENSPERSONEN
ALS TÜRÖFFNER FÜR BETRIEBLICHE
GESUNDHEITSFÖRDERUNG?**

*Fritz Hemedinger/Helmut Hirtenlehner/
Helga Hocheneder*

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist eine freiwillige Leistung von Unternehmen, die idealerweise den klassischen Arbeitnehmer/-innenschutz ergänzen soll. BGF als moderne Unternehmensstrategie orientiert sich an der Frage: „Was erhält gesund?“

Anhand einer Befragung oberösterreichischer Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP) aus Klein- und Mittelbetrieben – durchgeführt vom Institut für Soziologie der Johannes Kepler Universität Linz in Zusammenarbeit mit der Abteilung Gesundheitsförderung der OÖGKK und der Abteilung Funktionärebildung der AKOÖ – wurde zu ermitteln versucht, wie sehr SVP gewillt sind, Aktivitäten der BGF im Unternehmen mitzutragen und zu unterstützen. Vor allem in solchen Unternehmen sind Sicherheitsvertrauenspersonen oftmals die einzigen Akteure des betrieblichen Gesundheitsschutzes, sind doch Betriebsratskörperschaften tendenziell in größeren Betrieben installiert.

Die Ergebnisse zeigen eine sehr positive Grundhaltung zur betrieblichen Gesundheitsförderung, die befragten Sicherheitsvertrauenspersonen stehen Maßnahmen betrieblicher Gesundheitsförderung durchaus positiv gegenüber und wollen die Einführung entsprechender Aktivitäten im eigenen Unternehmen unterstützen.

Die Befunde weisen also darauf hin, dass Interessenvertretungen in Zukunft den Fokus hinsichtlich BGF verstärkt auf die wichtige Personengruppe der Sicherheitsvertrauenspersonen legen können.